

haus **der** stille

Nr. 1 - Mai 2008
www.haus-der-stille.at

echo der stille

**Auf neuen Wegen
ins Haus der Stille**



Inhalt: Was unsere Gäste sagen
Viele Wege führen ins Haus der Stille
Finanzübersicht 2007
Aktuelles aus Rumänien
Ostern - ganzheitlich gefeiert
Kursangebot Sommer 2008



*Wegweiser,
abseits
der gepflasterten
Wege.*

*Wer findet
unsere Botschaft?*

*Karin E. Leiter
Schlag-Worte (Tyrolia Verlag)*

Diese letzten Zeilen aus einem Gedicht von Karin E. Leiter schreibe ich heute als ganz konkrete Einladung!

Weg

Seit unserem Friedenszeichen am Rand des Weges ins Haus der Stille, das wir als Wegweiser verstehen wollen, ist eine besondere Weg-Dynamik in Gang gekommen.

In enger Zusammenarbeit mit der Pfarre Heiligenkreuz entwickelt sich das Projekt „Markusweg“, ein inhaltsvoller **Weg**. Dazu wurden bereits, dank des Engagements der Gemeinden Hausmannstätten und Fernitz, Wege von diesen Gemeinden zum Haus der Stille mit unserem Logo durchmarkiert: Neu-

Liebe Freundinnen und Freunde!

gierige verweise ich auf die Seiten 6-7, und Wanderlustige ermutige ich, diese Wege zu gehen!

Ostern

„Unsere Botschaft“, dass Leben trotz allem sinnvoll ist, haben wir zu **Ostern** mit vielen Gästen gefeiert. Einen ganz herzlichen Dank an unsere Gäste, denn nur im Miteinander gelingt immer wieder das Erwachen aus den Zwängen des Alltags und das Zünden einer neuen inneren Freiheit, unser Leben aus der österlichen Hoffnung zu gestalten.

Rumänien

Ein sehr konkretes Beispiel dafür ist das **Rumänienprojekt**, das von so vielen mitgetragen wird. Dadurch wird vielen Kindern eine Zukunft eröffnet und engagierten Erwachsenen eine erfüllende Arbeit ermöglicht. Hedi Mislik berichtet über die letzte Reise im März ab S. 10.

Bischofsbesuch

Ein Höhepunkt im April war

Die Kontakte mit unseren Nachbargemeinden in Verbindung mit der Errichtung unseres Friedenszeichens haben eine eigene Weg-Dynamik in Gang gesetzt.

der Besuch unseres **Bischofs Dr. Egon Kapellari** aus Anlass seiner Visitation in der Pfarre Heiligenkreuz. Beim Festessen konnten wir ein sehr gutes Gespräch miteinander führen. Es tat uns gut, seine Wertschätzung und sein Wohlwollen zu spüren.

Besonders froh bin ich über seine Ermutigung, unseren Dienst in der Diözese als Ort der Spiritualität und der Begegnung, wo vieles in aller Einfachheit möglich ist, weiterzuleisten. Bischof Kapellari war überrascht zu sehen, wie Menschen aus Afrika und aus dem Osten in unserer Gemeinschaft Platz finden und entschied spontan, uns dabei zu unterstützen.

Für diese schöne Begegnung bin ich, sind wir, sehr dankbar.

Wirtschaftliche Situation

In diesem Heft findest du den **Finanzüberblick 2007**. Wir können uns freuen, dass immer mehr Gäste zu uns kommen, um ein paar Tage zu entspannen und mit neuen Kräften und manchmal einer neuen Sicht nach Hause zurückzukehren (S. 8-9).

Schwieriger ist es mit den **Kursen** geworden. Viele entscheiden sich erst im letzten Moment, so dass Kurse abgesagt werden, obwohl sich eigentlich genug Menschen da-

für interessieren. Wir müssen spätestens 2 Wochen vorher entscheiden, ob ein Kurs durchgeführt werden kann oder abgesagt werden muss. Bitte, denk daran, wenn du Interesse hast - z.B. für einen unserer Sommerkurse (ab S. 15)!

Wir hatten im vorigen „echo“ die Gesamtanierung der **Sanitieranlagen** angekündigt. Leider war das aus Mangel an Finanzierung noch nicht möglich. Jedoch haben wir angefangen: Im ersten Stock haben wir zwei Toiletten und zwei Duschen dazu gebaut (S. 8).

Ein Jahr anders leben

Auch dieses Jahr bieten wir vor allem jungen Erwachsenen (18 bis 35 Jahre) wieder die Möglichkeit, von Oktober bis Juni 9 Monate ganz in unserer Gemeinschaft mitzuleben.

Dazu legen wir einen Prospekt bei. Vielleicht kennst du jemanden, der sich dafür interessieren könnte. Zuerst laden wir ein, zwei Wochen zu schnuppern. Dies soll noch vor September geschehen, damit die Entscheidung dann ein wenig reifen kann. Das kann ein sehr spannendes Jahr werden, mit vielen Erfahrungen, von der Stille bis zu Begegnungen mit sehr verschiedenen Menschen. Schau es dir einmal an - die Schnupperwochen sind noch keine Verpflichtung!

Wenn du Interesse an einem unserer Kurse hast, melde dich bitte frühzeitig an - du erleichterst dadurch unsere Arbeit. Danke!

Ein paar Tage „untertauchen“ - Ruhe, Stille, einfach da sein und dich um nichts kümmern müssen...

...Wer findet unsere Botschaft?

Komm, wenn Du **ein paar Tage** „untertauchen“ willst! Ruhe, Stille, einfach da sein und dich um nichts kümmern müssen. Wir merken, wie viele Menschen ab und zu einfach nur das brauchen. Und wenn du willst, sind auch manche Angebote für Leib und Seele da.

Wir haben immer noch ein Zimmer frei, unter der Woche und am Wochenende!

Ein paar kurze Erfahrungen von unseren Gästen findest du auf der nächsten Seite. Vielleicht sehen wir uns im Sommer? Ich wünsche dir eine gute Zeit.

Pace e Bene

Peter Bru

Colette

Was unsere Gäste sagen



Gast sein im Haus der Stille - auf dem Weg zur eigenen Mitte

Danke! Mir hat die Zeit hier sehr gut getan. Die Freiheit und Offenheit, die hier herrschen, sind wohltuend und einladend. Die geregelten und gestalteten Gebetszeiten für mich als Evangelischen nicht wirklich fremd. Sie haben wesentlich zu meiner „Entschleunigung“ und Sammlung, die ich nötig brauch(t)e beigetragen. *(Christian G.)*

Der Aufenthalt im Haus der Stille - bei Euch, war für mich sehr inspirierend, berührend, wunderschön und erholsam. Ich hab mich angenommen gefühlt wie in einer Familie. Erst dachte ich: Im Haus der Stille, da wird's nicht sehr viel zu lachen geben! Oh, da hab ich falsch gedacht! Neben den besinnlichen, ruhigen und meditativen Stunden gab es immer wieder im Lauf des Tages humorvolle Gespräche, lachende Gesichter und ab und zu Szenen, die mich hoffentlich noch lange im Alltag begleiten. Bewahrt eure Sonne und lasst weiterhin Menschen daran teilhaben. *(Susanne A.)*

Ich habe mich sehr wohl gefühlt und auch erholt - und immer wieder kommen Bilder aus den Tagen bei euch: Seien es die verschiedenen Menschen, denen ich begegnet bin - die gemeinsamen Gebetszeiten - die Spaziergänge - das Zimmer, in das ich mich gerne zurückgezogen habe - die Tischgemeinschaft... Vielen Dank, dass ich einfach sein durfte. (Aglaiä R.)



Schenk dir einen Freiraum, um dich zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen

Danke fürs Hiersein! Seele, Körper und Geist haben sich sooo... wohlfühlt! (Eva)

Ich war anlässlich der Exerzitien... das erste Mal in eurem Haus. Gefunden habe ich euch über das Internet. Ich möchte euch wirklich von ganzem Herzen danken für die freundliche Aufnahme. Ich habe mich hier in der gemütlichen, herzlichen und friedlichen Atmosphäre sehr wohl gefühlt. Es war still aber nie einsam... Ich danke Gott, dass er meinen Weg zu euch gelenkt hat. Ich konnte mich dadurch wirklich wieder neu orientieren, mich finden und wurde so reich beschenkt. (Eva)

Das Mithelfen untereinander hat mich auch sehr beeindruckt! Zu sehen, mit welcher Ruhe die jungen Menschen ihre Arbeiten erledigen - einfach toll! Auch der Vorschlag selbst mit anzupacken - wie Tisch decken, staubsaugen... ist eine ausgezeichnete Idee. Auch länger zu bleiben, wäre für mich nicht langweilig! Fazit: Wenn man Stille sucht, ist man hier am richtigen Ort!

Ich möchte der Gemeinschaft gratulieren, dass der Name und der Inhalt des Hauses wohltuend übereinstimmen. Ich hoffe, dass die Angebote auch weiterhin für normale Verdienner erschwinglich bleiben (denn Bildung wird wieder elitär). (P.S.)

Du darfst mitbringen

- deine Sehnsucht nach mehr Leben
- deine Müdigkeit
- deine Fragen
- deine Neugierde
- vor allem dich selbst

Viele Wege führen ins Haus der Stille...

...immer mehr davon auch zu Fuß. Vielleicht ist es auch ein Zeichen der Zeit und Ausdruck einer tiefen Sehnsucht nach Entschleunigung, dass wieder mehr Menschen bereit sind, Wege zu Fuß zurückzulegen. Es muss ja nicht gleich der große „camino“ nach San Diago di Compostella sein, aber Wandern, Wallfahrten und Pilgern ist in! Gleich drei neue markierte bzw. gestaltete Fußwege gibt es jetzt, die zum Haus der Stille führen: Zwei neue Wanderwege von Fernitz bzw. Hausmannstätten und den „Markusweg“, der als Besinnungsweg aus Heiligenkreuz zu uns führt.

Neue Wanderwege

Durch die Errichtung des Friedenszeichens der Weltreligionen beim Haus der Stille kam es zu vielen Begegnungen in den Umlandgemeinden. Diese haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

1. Es gibt nun einen markierten Wanderweg vom Pfarrhof Fernitz zum Haus der Stille.
2. Ebenso wurde ein Wanderweg von der Pfarrkirche Hausmannstätten zu uns markiert.
3. Auch der große Besinnungsweg von Heiligenkreuz ins Haus der Stille nimmt konkrete Formen an.

Einerseits hoffen wir, dass durch diese Wege der Kontakt von Menschen aus der näheren Umgebung zum Haus der Stille gefördert wird. Andererseits sind diese Wege auch als



Über Waldwege und wenig befahrene Nebenstraßen führen die neuen Wanderwege nach Fernitz und Hausmannstätten.

neue Wandermöglichkeiten für unsere Gäste, die von weither kommen, eine große Bereicherung. Dafür sei allen Beteiligten Dank gesagt, besonders Herrn Josef Fröhlich aus Fernitz und Herrn Felix Mayer von Hausmannstätten, die die konkrete Arbeit geleistet haben.

Die offizielle Erstbegehung der Wanderwege findet am 18. Mai statt (Einladung auf der letzten Seite).



Projekt Markusweg

von der Pfarrkirche Heiligenkreuz a.W. zum Haus der Stille

Schon vor über 20 Jahren ist die Idee aufgekommen, einen längeren Besinnungsweg mit Stationen in der Umgebung unseres Hauses zu gestalten.

Da es genug Kreuzwege gibt, die den Blick auf das Leid lenken, möchten wir den Weg des Menschen in seinen vielen unterschiedlichen Situationen am Beispiel des ganzen Lebens Jesu sichtbar und erfahrbar machen. Da die Idee vor 2 Jahren im liturgischen Lesejahr B konkret wurde, wo in der Liturgie vorwiegend das Markusevangelium gelesen wird, wurde dieses Evangelium zur Grundlage für die Themen. Daher auch der Name „Markusweg“! Wie Jesus wollen viele Menschen mit Leidenschaft Mensch sein. Es geht darum, die eigene Lebensspur im Spiegel des Markusevangeliums zu entdecken (Menschenweg – Jesusweg).

Durch einen Anstoß von außen nimmt nun dieses Projekt immer konkretere Formen an. Der Weg entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen der Pfarre Heiligenkreuz a.W. und den Gemeinden Heiligenkreuz a.W. und St. Ulrich a.W.. Der Weg führt von der Pfarrkirche Heiligenkreuz großteils durch den Wald zum Haus der Stille, ist ca. 4 km lang und wird 13 Stationen haben. Nach einer

Reihe von informellen Gesprächen konnten die Wegrechte und die Bewilligungen von den Grundbesitzern für die Errichtung der einzelnen Stationen eingeholt werden. Dafür sei allen ein herzliches Danke gesagt.

An den vorgesehenen Plätzen sind nun schon Tafeln mit den Themen und Bänke aufgestellt, sodass man diesen Weg sofort gehen kann.

Soweit es nötig ist, wird auch der Weg ein wenig hergerichtet. Einen einfachen Entwurf eines Begleitheftes gibt es bereits.

Jede Station soll auch durch ein Kunstwerk (Statue, Relief, Objekt) aus wetterfestem Material Gestalt bekommen. Dafür suchen wir noch geeignete Künstler. Ich lade interessierte Künstler zu einer gemeinsamen Be-

gehung des Weges ein: am Freitag, den 6. Juni, 15.00 Uhr, Treffpunkt Haus der Stille. Du kannst auch bei uns schlafen! Wenn Du Interesse hast mitzumachen, melde dich bei mir!

Auch sonst werden Helfer gesucht.

Die Finanzierung ist noch ganz ungesichert. Noch hoffen wir, dass es innerhalb eines grenzüberschreitenden EU-Projektes eine kräftige Subventionierung gibt.

P. Karl



Unsere wirtschaftliche Situation

1. Wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung, die in den letzten beiden Jahren im Bereich der **Einzelgäste** spürbar war! Viele Menschen suchen heilsame Stille und nehmen unser Angebot dankbar an. Aus den Rückmeldungen der Gäste wissen wir, dass sie meist von anderen auf unser Haus aufmerksam gemacht werden oder irgendwo einen unserer Prospekte sehen und sich dann auf der Homepage näher informieren.
2. Dank größter Sparsamkeit und der Tatsache, dass keine größeren Reparaturen im Haus notwendig waren, konnten wir 2007 einigermaßen ausgeglichen abschließen (s. nächste Seite). Allerdings war es nicht möglich, den Schuldenstand neuerlich zu reduzieren. Die Produktion der nächsten Auflage des Liederbuches und der CDs war eine große Belastung. Nur dank großzügiger zinsenloser Kredite von Freunden war es möglich, ohne zusätzlichen Bankkredit über die Runden zu kommen.

Das Friedenszeichen kostete knapp € 33.000,- und wurde zur Gänze durch Subventionen und zweckgebundene Spenden finanziert. Der bei der Fertigstellung noch offene Stand wurde mittlerweile durch Subventionen der Zukunftswerkstatt der Republik Österreich und des Landes Steiermark getilgt.

3. Ein großes Bedürfnis unserer Gäste ist die **Erneuerung der WC-Anlagen**. Wir haben mittlerweile im 1. Stock zu den bestehenden WCs noch zwei WCs und zwei Duschen dazu gebaut. Dies ist eine wesentliche Verbesserung. Ebenso wurde das WC im Eingangsbereich neu verfließt. Die Sanierung der alten Anlage vom Tiefparterre bis in den 1. Stock muss noch auf sich warten, bis die Finanzierung absehbar ist.



<< Neue WCs und Duschen im 1. Stock



Auch das WC im Eingangsbereich wurde durch eine Neuverfließung von seinem „Charme der 70er-Jahre“ befreit.

Finanzübersicht 2007

Erlöse/Einnahmen	
Beiträge Unterkunft KursteilnehmerInnen	63.605,90
Beiträge Unterkunft SchülerInnen, andere Grupp.	13.321,82
Beiträge von Mitlebenden	5.829,99
Beiträge für Aufenthalt der Langzeitgäste	14.626,32
Kursbeiträge	35.251,68
Erlöse von Einzelgästen	38.616,07
Verkauf Liederbuch „Du mit uns“	54.706,77
Verkauf weitere Behelfe	35.068,01
Erlöse aus Fahrten und Reisen	27.610,00
Mitgliedsbeiträge	16.995,00
Spenden allgemein und für Friedenszeichen	166.342,70
Subventionen	13.772,73
Sonstige Erlöse und Kostenersatz	12.231,86
Summe Erlöse/Einnahmen	497.978,85
Aufwände/Ausgaben	
Verbrauch Lebensmittel, Getränke, Haushalt	38.469,63
Material für Liederbuch und Behelfe	17.827,89
Energie (Öl, Strom, Gas, Wasser)	21.497,38
Instandhaltung Gebäude und Ausstattung	12.286,61
Ausgaben für Haus, Grund, Miete/Pacht, Abgaben	11.327,58
Ausgaben für Friedenszeichen	32.818,88
Porto, Telekom, Büromaterial	20.709,44
Personal, inkl. Zivildienstler und Nebenabgaben	203.246,09
Honorarkosten	21.638,23
Beratungskosten	9.548,62
Werbeaufwand	18.519,30
Aufwände für Fahrten und Reisen	24.958,00
Darlehenszinsen, Bankspesen (abzgl. Zinserträge)	4.125,19
Sonstige Aufwände	15.604,09
Abschreibungen und Entwertung	45.956,15
Summe Aufwände/Ausgaben	498.533,08
Jahresverlust per 31.12.2007	-554,23
Schuldenstand per 31.12.2007	152.109,70

„Ein Bild von mir und meinem Kind“



Viele Bilder haben wir von unseren Fahrten nach Rumänien schon mit nach Hause genommen – im September 2007 habe ich dann die Fotos, die wir von den Menschen, die im „Stadion“ von Orastie wohnen, gemacht hatten, mitgenommen um sie ihnen zu geben. Nicht nur die Kinder hatten eine große Freude damit, und da sie bald merkten, dass wir unsere Fotoapparate dabei hatten, mussten wir wieder viele Bilder machen, die ich ihnen nun im April wieder mitgebracht habe.

Welches Bild mache ich mir von den Menschen, die so ganz anders leben als ich?

Oft stellen wir es uns zu einfach vor, wie andere ihre Situation verbessern könnten: Sie müssten doch nur ..., warum tun sie dies oder jenes nicht ...

Aber: Ohne Schulbildung gibt es keine Ausweg aus der Armut. Offiziell sind es noch immer 10% der Kinder, die in Rumänien keine Schule besuchen oder nicht besuchen können, aus welchen Gründen auch immer.



Kinderheim in Petrosani

Eva Acs, Hausleiterin in Petrosani, die wir diesmal besuchen konnten, erzählt uns von den Schwierigkeiten.

Viele Lehrer in den Staatlichen Schulen sind nicht sehr motiviert und kümmern sich oft wenig um Kinder aus den ärmsten Familien.

Im Kinderheim in Petrosani wohnen 100 Kinder mit ihren Betreuerinnen, es gibt 50 Tageskinder, einen Kindergarten und eine Schule. Eva studiert nebenbei und arbeitet 4-5 Stunden

täglich als Heilpädagogin, um ihrer ältesten Tochter Renata das Studium zu ermöglichen.

Wie in allen Einrichtungen der Stiftung „Heiliger Franziskus“ lernen die Kinder im Kindergarten lesen und die Zahlen bis 10, damit sie dann in der Schule leicht mitkommen.

Der persönliche Einsatz der MitarbeiterInnen in den verschiedenen Einrichtungen der Stiftung macht mich immer wieder betroffen.

Kinderhaus St. Bernadette

Auch **Ernö Menyhardt**, Lehrer und Hausleiter in Orastie/Szaszvaros, wo wir wieder im Kinderheim übernachtet haben, studiert nebenbei – und in der Mittagspause pflanzt er mit Kindern Salat und Rettich an. Für das Kinderhaus „St. Bernadette“, für das wir vor 5 Jahren die Patenschaft übernommen haben, konnten wir ihm € 7500,- für den laufenden Betrieb übergeben.



Kinderhaus in Sovata

Sehr viel unterwegs ist **Marika Pal**, um entlegene Dörfer zu besuchen und dabei zu helfen, neue Kinderhäuser aufzubauen. Sie hat das Kinderhaus in Sovata, in dem 100 Kinder ein Zuhause finden, aufgebaut und dazu in 20 Orten der Umgebung Räume und BetreuerInnen gefunden, damit etwa 600 Kinder Lernhilfe, Mittag- und Abendessen bekommen. Wir haben ihr € 1500,- für



die Erweiterung des Hauses in Eremitu übergeben.

SchülerInnen-Wohnheim „Jakobushaus“

Und – natürlich haben wir auch in Lipova Station gemacht, wo wir **Dr. Imogen Tietze**, Caritasleiterin in Lipova, € 20.000,- die sie noch dringend für die Fertigstellung des SchülerInnen-Wohnheimes „Jakobushaus“ benötigte, übergaben.

Im und ums Haus sind viele Arbeiter mit der Fertigstellung beschäftigt:

Duschwände werden eingebaut, Möbel aufgestellt, Fliesen gelegt ...

Sobald die Stiegegeländer montiert sind, können die Jugendlichen einziehen.

Viele Eindrücke und viele Bilder haben wir mitgebracht (mehr davon auf der Homepage unter „Sozialprojekt“).

Hedi Mislik



Das „Jakobushaus“ - ein neues Caritas-Projekt in Lipova, initiiert von Imogen Tietze.

Ostern - ganzheitlich gefeiert

Als die Kirche bereits einige Jahre vor dem 2. Vat. Konzil die Erneuerung der Feier der „Heiligen Drei Tage“ (Gründonnerstag - Karfreitag - Osternacht) beschloss, war damit der Wunsch verbunden, Ostern als Höhepunkt unseres christlichen Feierns neu im Bewusstsein der Gläubigen zu verankern.

Auch die ursprüngliche Einheit der liturgischen Feiern dieser drei Tage wurde durch die Neuordnung wieder deutlich sichtbar:

Die Feier des Letzten

Abendmahles, die Feier des Leidens und Sterbens Christi und die Feier der Auferstehung sind eng miteinander verklammert und gehören zusammen.

Ein Blick in die Kirchen zeigt mehr als 50 Jahre nach der Reform eine andere Realität: Die Liturgie von Gründonnerstag und Karfreitag scheint (noch immer oder schon wieder?) einem kleinen Insiderkreis vorbehalten, während in der Osternacht die Kirchen einigermaßen voll sind, aber nicht so wie zu Weihnachten, das für viele immer noch den emotionellen Höhepunkt des Kirchenjahres darstellt.

Seit Bestehen des Hauses bieten die Ostertreffen im Haus der Stille die Möglichkeit, Ostern als Einheit zu

erleben und zu feiern. Viele kommen schon seit Jahren, um mit uns zu feiern, einige sind jedes Jahr zum ersten Mal dabei. Ganz in die Vorbereitung und Feier der Liturgie dieser Tage eingebunden zu sein, begleitende Impulse und Zeiten der Stille sind das „Erfolgsrezept“, das für viele unserer Gäste Jahr für Jahr Os-

tern zu einer wertvollen Erfahrung und zu einer Kraftquelle für den Alltag macht.

Im Folgenden einige Blitzlichter zum heurigen Ostertreffen aus den



Erstmals wurde heuer das Friedenszeichen der Religionen in die Feier der Osternacht mit einbezogen.

Rückmeldungen der Gäste:

„Da ich zum ersten Mal dabei war, war es eine völlig neue Erfahrung für mich - und zwar eine sehr schöne Erfahrung. Ich habe das gesamte Ostertreffen sehr positiv erlebt - Impulse, Liturgievorbereitung und Feierlichkeiten!“

„Die gesamte Feier der Osterfeiertage war in dieser Form neu für mich; ich habe es sehr positiv erlebt, v.a. die Einbeziehung aller TeilnehmerInnen und diese eine Feier über mehrere Tage hinweg - sehr bewegend!“

„Für mich persönlich war es eine schöne, wertvolle Zeit.“

„Diese vier Tage waren für mich die schönsten Ostern in meinem Leben!“

„Ostern und Haus der Stille - anders kann ich es mir nicht mehr vorstellen! Diese Tage sind so kostbar. Für mich brauchen die heiligen Tage auch einen besonderen Rahmen.“



„Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“ - Biblische Figuren wurden in die Impulse oder z.B. in die Gestaltung der Ölbergandacht mit einbezogen.

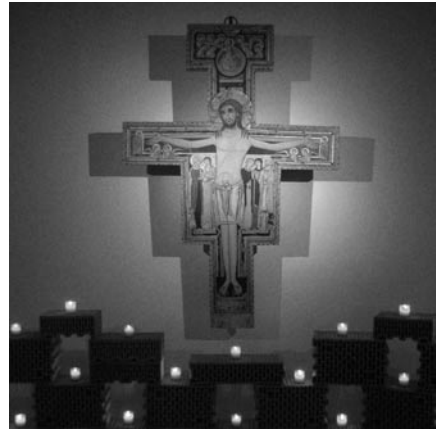
„Ich bin sehr dankbar für die Tage, erlebte sie als Geschenk und möchte mich daher beim gesamten Team sehr bedanken!“

„Alle haben sich eingebracht und mitgeholfen, dass es ein großes Fest wurde.“

„Es war wieder viel Zeit und Platz für das einfach da sein, Stille und das Wesentliche. Danke!“

„Diese Art der Vorbereitung und Gestaltung [der Impulse] hat mich sehr bewegt und positiv betroffen gemacht - viel ohne viele Worte.“

„Danke für eine gute, erfüllte Zeit in Gemeinschaft!“



Die Mauer des Todes ist durchbrochen - österliches Gestaltungselement unserer Kirche

„Das ist gelebtes Ostern pur! Jedem zu empfehlen, der das möchte. [zu den Impulsen:] wundervoll, natürlich, ins Herz, in die Tiefe gehend, sehr berührend [zur Liturgie:] Leben, teilhaben, nicht nur Gast sein.“



Das eigene Leben in Berührung mit dem Ostergeschehen bringen

Blitzlichter

Ein beeindruckendes Erlebnis war eine **Fahrt** am 12. Dezember 2007 **in die Heimat von Franz Jägerstätter**, bei dessen Seligsprechung in Linz P. Karl im Rahmen des Provinzkapitels der Franziskaner teilnehmen konnte. In Jägerstätters Heimathaus in St. Radegung (OÖ) wird auch ein Dokument gezeigt, dem zufolge ein Erzbischof 1965 beim 2. Vat. Konzil den Wehrdienstverweigerer Jägerstätter als leuchtendes Zeugnis für die Gewissensfreiheit pries und damit die Endfassung des Konzilsdokumentes über die Kirche in der Welt (*Gaudium et spes*) beeinflusste.



Die **Ausstellung** „Ein Fenster in die Ewigkeit“ mit über 70 sehr authentischen und berührenden **Ikonen von Christine Schabernak** ist nur noch kurze Zeit in unserer Ganggalerie zu sehen.

Beeindruckt zeigte sich unser **Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari bei seinem Besuch** über unseren Einsatz für Flüchtlinge aus Afrika und für Osteuropa. Er ermutigte uns aber auch, unseren franziskanischen Weg der Einfachheit und Unkompliziertheit weiterzugehen.



Juni

6. - 8.	Übungswochenende Meditation	S. 16
8.	Franziskusgottesdienst	S. 16
19. - 22.	ZEN-Vertiefung	S. 16
28. - 29.	Singwochenende	S. 17
29.6.-6.7.	Aktionswoche	S. 17

Juli

9. - 16.	Einzelexerziten	S. 17
11. - 13.	Atem und Meditation	S. 18
13.	Franziskusgottesdienst	S. 18
14. - 19.	Malende Einkehrtage	S. 18
21. - 27.	Besinnung und Erholung	S. 18
28.7.-2.8.	Einführung übergegenständliche Meditation	S. 19

August

4. - 10.	Strenger Meditationskurs	S. 19
11.	Franziskusgottesdienst	S. 19
11. - 17.	Besinnung und Erholung	S. 19
20. - 28.	Einzelexerziten	S. 20
21. - 26.	Ikebana und Erholung	S. 20
28. - 31.	Gestaltkurs II - <i>geschl. Gruppe</i>	

September

5. - 7.	Übungswochenende Meditation	S. 20
7.	Franziskusgottesdienst	S. 20
20. - 21.	Meditatives Tanzen	S. 21
27. - 28.	Vereinswochenende	S. 21
28.9.-3.10.	Informationsfahrt nach Rumänien	S. 21
29.9.-1.10.	stille.foto.tage	S. 21

Alle Kurse mit detaillierten Informationen und Anmeldemöglichkeit findest du auch auf unserer Homepage: www.haus-der-stille.at

Es ist auch immer möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

Bitte, melde dich rechtzeitig für einen Kurs an oder auch wieder ab, wenn du verhindert bist. Es ist schade, wenn Kurse abgesagt werden müssen, weil sich Interessenten zu spät melden, oder wenn Kursplätze verfallen.

Mai 2008

Gestaltkurs 2008 - 2010

Im Leben und Glauben unterwegs zu meiner Gestalt - christlich orientierte Selbsterfahrung, Persönlichkeitsbildung und pastorale Beratung

Bitte nähere Informationen anfordern und rasch anmelden!

22.-25.5.2008

Einführungswochenende

einige Restplätze für Kurzent-schlossene!

Abraham und Sara

Bibelseminar mit rabbinischen Gedanken zu den Erzeltern aller Glaubenden

Mit Abraham und Sara fing ein neues Kapitel in der Menschheitsgeschichte an: Zwei heidnische Personen, die eine tiefe Sehnsucht nach Gott und nach dem wahren Glauben verspüren, werden von Gott berührt und berufen. Unter Heranziehung rabbinischer Einsichten werden wir uns die tiefe Beziehung, die der Urvater Abraham mit Gott lebte, die besonderen Stärken der Urmutter Sara und die eheliche Beziehung von Sara und Abraham genauer ansehen.

30.5. - 1.6.2008

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Yuval Lapide

Kursbeitrag: € 60,-

Juni 2008

Strenges Übungswochenende Meditation

für Menschen, die bereits Erfahrung und regelmäßige Übungspraxis in ZEN-Meditation haben oder zumindest an einem Einführungskurs teilgenommen haben.

6. - 8.6.2008

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Reinhard Mandler

Helmut Renger

kein Kursbeitrag

8.6.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

ZEN-Vertiefung

für Menschen, die bereits Erfahrung in ZEN-Meditation haben. Eine kurze Einführung ist möglich.

19.-22.6.2008

Do, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Barbara Erschen

Kursbeitrag: € 95,-

Singwochenende

- Kennenlernen und gemeinsames Einüben von Liedern aus dem Liederbuch „du mit uns“ - viele neue Lieder warten noch darauf, entdeckt zu werden!
- einstimmige und mehrstimmige Gesänge für Gottesdienst, Jugend- und Gemeindepastoral, Schule...
- Bringt bitte eigene Instrumente mit
- Ermäßigte Kosten für Jugendliche!

28.-29.6.2008

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Kursbeitrag: € 20,-

Aktionswoche

Gemeinsam bringen wir Haus und Garten in Schuss!

Wir laden unsere FreundInnen ein, mit uns unser gemeinsames Haus der Stille wieder in Schuss zu bringen

- gemeinsam arbeiten - gemeinsam beten
- kostenlose Unterbringung in Einzelzimmern

Bitte, komm und hilf mit!

29.6. - 6.7.2008

So, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

P. Karl Maderner

Juli 2008

Geistliche Übungen in Stille

Einzelexerziten unter Einbeziehung des Enneagramms

Einzelexerziten unter Einbeziehung des Enneagramms sind geistliche Übungen, die auf den persönlichen Weg der/des Einzelnen ausgerichtet sind. Sie sollen helfen tiefer zu sich selbst und damit zu Gott zu finden.

9.-16.7.2008

Mi, 16.00 - Mi, 9.00

Leitung:

Sr. Anneliese Heine

Kursbeitrag: € 175,-

(€ 25,-/Tag)

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Atem holen - zur Ruhe kommen - Kraft schöpfen

Atem und Meditation

Atem bedeutet Leben. Atem ist nicht etwas einseitiges Körperliches, sondern zugleich ein seelisch-geistiger Vorgang. Er eröffnet uns Menschen eine Beziehung zur Umwelt, eine Verbindung zwischen unserem Innen und Außen. Einfache Atem- und Bewegungsübungen führen zur eigenen Mitte, zu mehr Ruhe und Gelassenheit. Einheiten der Atem-Schweige-Meditation unterstützen diesen Prozess, sich in seiner „Ganzheit“ mehr zu erfahren.

11.-13.7.2008

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Barbara Erschen

Kursbeitrag: € 95,-

13.7.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

„Du hast ihn nur wenig unter die Engel gestellt“

Malende Einkehrtage

Wir gehen in diesem Kurs malend und nachsinnend den vielen Facetten „Mensch“ und Menschsein nach. Eigene Erfahrung, aufmerkendes Da-sein, Hinhören und Wirkenlassen tragender Worte, der Blick in die Hl. Schrift, entsprechende Musik und gute Atmosphäre werden gute Wegbegleiter sein.

14.-19.7.2008

Mo, 18.00 - Sa, 14.00

Leitung:

Alois Neuhold

Kursbeitrag: € 85,-

Materialkosten: € 35,-

„Leben teilen“

Besinnung und Erholung

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Impulse, Zeiten der Stille, Leibübungen, kreatives Tun und Meditativer Tanz werden uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind frei. Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen.

21.-27.7.2008

Mo, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 55,-

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Rosental 50, A-8081 Heiligenkreuz; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Sarah-Simona Ruthofer, Hans Waltersdorfer, Archiv

Einführung in die übergegenständliche Meditation

Der Kurs ist geeignet für AnfängerInnen,

- die auf der Suche nach Stille,
- nach mehr Gelassenheit im Alltag und
- innerem Frieden sind.

Kurselemente: Meditation, Leibarbeit, Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges, durchgängiges Schweigen, Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier

28.7.-2.8.2008

Mo, 15.00 - So, 9.00

Leitung:

Hanne & Franz Krebs

Kursbeitrag: € 66,-

August 2008

Strenger Meditationskurs

Kurselemente:

- Meditation
- Leibarbeit
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier.

Voraussetzung: Teilnahme an strengen Übungswochenenden im Haus der Stille oder Teilnahme an einem Sesshin unter der Leitung von Othmar Franthal.

4.-10.8.2008

Mo, 18.00 - So, 9.00

Leitung:

Hanne & Franz Krebs

Kursbeitrag: € 37,-

10.8.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

Lass die Erde blühen

Besinnung und Erholung

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Impulse, Zeiten der Stille, Leibübungen, kreatives Tun und Meditativer Tanz werden uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind frei. Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen.

11.-17.8.2008

Mo, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

Colette Brun

Kursbeitrag: € 55,-

Einzelexerzitionen

mit gemeinsamen Gestaltungselementen

Tägliche Elemente:

- Impulse zur Schrift- und Lebensbetrachtung
- persönliche Betrachtungszeiten
- Gespräch mit der Begleiterin
- Leibübungen auf der Grundlage der Eutonie
- Möglichkeit zu kreativen Übungen
- Gottesdienst/Eucharistiefeiер
- Schweigen

20.-28.8.2008

Mi, 15.30 - Do, 17.00

Leitung:

Sr. Evelyne Ender rscj

Kursbeitrag: € 176,-

(€ 22,-/Tag)

Meditatives Gestalten mit Pflanzen

Ikebana und Erholung

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren. Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

21.-26.8.2008

Do, 15.30 - Di, 14.00

Leitung:

Hildegund Fiausch

Kursbeitrag: € 45,-

28.-31.8.: Gestaltkurs II - geschlossene Gruppe

September 2008

Strenges Übungswochenende Meditation

für Menschen, die bereits Erfahrung und regelmäßige Übungspraxis in ZEN-Meditation haben oder zumindest an einem Einführungskurs teilgenommen haben.

5. - 7.9.2008

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Reinhard Mandler
Helmut Renger**

kein Kursbeitrag

7.9.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

„Ich tanze vor Freude“

Meditatives Tanzen

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.

Kurselemente:

- Haltungsübungen
- Meditative Kreistänze
- Freies Tanzen

20.-21.9.2008

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 20,-

Vereinswochenende

Rückblick und Ausblick: Was sind unsere Ziele? Finanzen? Neue Schwerpunkte? Wie können das Friedenszeichen und der Besinnungsweg von Heiligenkreuz zum Haus der Stille („Markusweg“) für die Menschen fruchtbar werden?

Jahrestreffen und Herbstfest der Mitglieder des Vereines „Haus der Stille“

27.-28.9.2008

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

P. Karl Maderner

kein Kursbeitrag

Informationsfahrt nach Rumänien

Wir besuchen Einrichtungen der Stiftung „Heiliger Franziskus“ in Siebenbürgen. Seit 5 Jahren unterstützt das Haus der Stille vor allem das Kinderhaus St. Bernadette, das in Orastie für Kinder aus den Elendsvierteln eingerichtet wurde. Bei unseren Besuchen durften wir immer wieder erleben, wie wichtig persönliche Kontakte sind, nicht nur für uns, sondern auch für die Menschen dort: zu spüren, dass es jemanden gibt, der sich für sie und ihre Situation wirklich interessiert!

28.9.-3.10.2008

So, 13.00 - Fr, 22.00

Leitung:

Hedi Mislik

Gesamtkosten: € 240,-

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des Lebens in der Natur
- Erfahrungsaustausch (und Bildbesprechung) in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

29.9.-1.10.2008

Mo, 18.00 - Mi, 14.00

Leitung:

Hans Waltersdorfer

Gesamtkosten: € 30,-

Kursvorschau

Folgende Kurse wurden neu in unser Programm aufgenommen - sie stehen noch nicht im gedruckten Jahresprogramm 2008

Körper und Seele

Seminarreihe (3 x 2 Tage) mit Elementen systemisch-spiritueller Aufstellungsarbeit zum Thema „Gelebte Spiritualität“

Körper und Seele gehören zusammen, bilden ein Ganzes. Wenn sie auseinander fallen, entsteht Leid und Krankheit. Wir brauchen nichts so sehr wie Heilsein und Ganzsein. Heil sein ist aber kein Zustand, sondern ein immerwährender Prozess.

nähere Informationen: www.haus-der-stille.at

10.-11.11.2008

26.-27.1.2009

29.-30.6.2009

jeweils Mo, 10.00 - Mi, 18.00

Leitung:

**Siegfried Essen &
Aron Saltiel**

Kursbeitr.: € 180,-/Seminar

Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit

„Das Notwendige und das Unmögliche“

„Es gibt nur zwei Dinge zu tun, das Notwendige und das Unmögliche“ (Ibn al Arabi)

Wir forschen und experimentieren zur Verknüpfung und Abgrenzung zwischen Bibliodrama und Aufstellungsarbeit. Thema: Alltag und Wunder - Immanenz und Transzendenz - Notwendigkeiten und Herzenswünsche... selbstverständlich ausgehend von Bibeltexten.

Dabei wenden wir uns an TeilnehmerInnen, die mindestens in einer der beiden Methoden eigene Erfahrungen haben.

20. - 22. 11.2008

Do, 10.00 - Sa, 18.00

Leitung:

**Gerhard Marcel
Martin,
Siegfried Essen**

Kursbeitrag: € 240,-

Einzelexerzitien - ein Übungsweg in Stille

Glauben ist Wissen, Beziehung und Erfahrung

Eine ‚Audienz beim eigenen Ich‘ und die fragende Ausrichtung: Wer bist Du, Gott, für mich? Wer bin ich, Gott, für Dich? sind Meilensteine auf dem individuellen Weg in einer Exerzitienwoche.

Jede/r hat die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst, im je eigenen Tempo und Rhythmus die Schritte zu gehen.

8.-14.12.2008

Mo, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Klaus Stemmler,
Hedi Mislik**

Kursbeitrag: € 150,-

Aus dem Haus der Stille-Shop

„Sei gelobt“

Morgen- und Abendlob der Gemeinschaft im Haus der Stille

- 75 Gebetsmodelle
- geeignet sowohl als Morgen- als auch als Abendgebet
- Aufbau der Gebete orientiert am Stundengebet der Kirche
- Aufbau der Mappe nach dem Kreislauf des Kirchenjahres
- neue Texte, Lieder und Psalmtöne
- geeignet zum persönlichen Gebet und zum Beten in Gemeinschaft

€ 17,80



„Manchmal feiern wir mitten im Tun“

Die neue Mittagslobmappe will dich einladen und dabei unterstützen, inne zu halten und dir mitten am Tag Zeit zu nehmen und dich auf die heilsame Unterbrechung des Tuns und Schaffens einzulassen.

Viele neue Texte und Lieder haben in diese Überarbeitung unserer Mittagsgebetsmappe Eingang gefunden haben.

€ 8,80

Impuls- und Meditationstexte

Unsere Mappen mit Impuls- und Meditationstexten (nicht nur) zum Kirchenjahr eignen sich neben der persönlichen Betrachtung auch zur Gestaltung von (Wort-) Gottesdiensten, als Impuls oder Gesprächseinstieg für verschiedene Gruppen...

z.B.: **„Lebendig ist das Wort“**

Impuls- und Meditationstexte zur Bibel

€ 11,90

Liederbuch „du mit uns“

Neue Lieder für Jugend und Gemeinde

€ 11,90

CD 1 (Band- u. Chorbearbeitungen): € 16,90

CD 2 (Lieder mit Orgelbegleitung): € 16,90

CD 3 in Vorbereitung - erhältlich zum Schulbeginn

Unser gesamtes Angebot findest du auf unserer Homepage und kannst dort auch online bestellen: www.haus-der-stille.at/shop



Einladung

zur offiziellen Erstbegehung der neuen Wanderwege von Hausmannstätten und Fernitz zum Haus der Stille

Zwischen den Gemeinden Hausmannstätten und Fernitz und dem Haus der Stille wurden zwei neue Wanderwege angelegt. Die Bürgermeister der beiden Gemeinden und die Leitung vom Haus der Stille laden zur Eröffnungswanderung ein.

Sonntag, den 18. Mai 2008

Start ist um **14 Uhr** bei der Kirche in Hausmannstätten
und gleichzeitig um 14 Uhr beim Pfarrhof in Fernitz
Antritt des Heimweges gegen 18.00 Uhr